



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Niederkassel



Friedrich Reusch
Fraktionsvorsitzender

SPD Fraktion • Rathausstraße 19 • 53859 Niederkassel

Herrn Bürgermeister Stephan Vehreschild
Herrn Mathias Jehmlich
Rathaus Niederkassel
Rathausstr. 19
53859 Niederkassel

Schubertstr. 8
53859 Niederkassel
Telefon: 02208 – 91 05 07
Fax: 02208 – 91 05 05
Mobil: 0175 – 24 25 33 6
E-Mail: Friedrich.Reusch@spd-niederkassel.de

Niederkassel, den 28.01.2020

Antrag: Faire Bezahlung für Honorarkräfte der Musikschule

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir bitten folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Soziales zu setzen.

Antrag:

Erhöhung des Stundensatzes für die Honorarkräfte an der Städtischen Musikschule um 3 € auf 27,50 € und eine Dynamisierung der Stundensätze.

Begründung:

Die Musiklehrer/innen in der Städtischen Musikschule sind voll ausgebildete Musikpädagogen mit längerem Studium und viele sind ausschließlich als Honorarkräfte an der Städtischen Musikschule beschäftigt.

Die Arbeitsbedingungen für das hochqualifizierte Personal:

- kein Anspruch auf Lohnfortzahlung während der Schulferien
- kein Anspruch auf Lohnfortzahlung im Krankheitsfall
- kein Mutterschutz
- keine Mitbestimmungsrechte
- Kettenbefristungen
- kein Kündigungsschutz
- Altersarmut

In Niederkassel bekommen die Honorarkräfte zurzeit 24,50 € pro erteilte Unterrichtsstunde. Für die Stadt kostet die Unterrichtsstunde 24,50 € plus 5,2 % KSK = 25,77 €.

Im Vergleich mit Musikschulen in Nachbarstädten, ist eine Erhöhung des Stundensatzes um 3 € auf 27,50 € angemessen.

SPD Fraktion im Rat der Stadt Niederkassel
Rathausstraße 19
53859 Niederkassel

E-Mail: nachricht@spd-niederkassel.de
Website: www.spd-niederkassel.de

...



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Niederkassel



Diese Honorare sollten auch dynamisiert werden, d.h. Tarif-Erhöhungen im öffentlichen Dienst sollten automatisch auf diese Entgelte angewendet werden.

Diese Erhöhung der Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte würde die Personalkosten insgesamt um ca. 11.000 € erhöhen.

In den letzten 10 Jahren sind fast 60 Jahreswochenstunden (JWS) von Tarifangestellten durch Pensionierung oder Todesfall weggefallen und in Stunden für Honorarkräfte umgewandelt worden. Da eine JWS von Tarifangestellten das 2 – 3fache einer „Honorarstunde“ kostet, haben sich erhebliche Einsparungen ergeben, die z. T. an die Honorarkräfte weitergegeben werden sollten.

Mit freundlichen Grüßen

Friedrich Reusch
Fraktionsvorsitzender

Gabriela Neidel
Ausschusssprecherin

Edgar Engelhardt
Ratsmitglied

Friedemann Immer
Ratsmitglied